

	Buchhaltung 1	Buchhaltung 2	Buchhalter	Bilanzbuchhalter
	Tagesabschluss	Monatsabschluss	Vorbereitungsarbeiten Jahresabschluss	Jahresabschluss
<b>Gesamtkompetenz</b>	Ich verstehe die Systematik der doppelten Buchführung und kann in der Buchhaltung das Tagesgeschäft bzw. den <u>Tagesabschluss</u> durchführen.	Ich kann laufende und ausgewählte Geschäftsfälle verbuchen. Ich kann die laufenden <u>Monatsabschlüsse</u> erstellen. Ich erkenne dabei auftretende Probleme und weiß, wann ich Hilfe holen muss.	Ich kann selbstständig sämtliche Geschäftsfälle erfassen und den gesamten Monatsabschluss erstellen und <u>Vorbereitungsarbeiten zum Jahresabschluss</u> durchführen.	Ich kann einen <u>Jahresabschluss</u> in vollem Umfang (Einzelabschluss ohne Konsolidierung) nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches und des Steuerrechts erstellen.
<b>Theorie und Grundbegriffe</b>	Ich weiß um die Bedeutung und Notwendigkeit der Buchhaltung (stellt finanziellen Status eines Unternehmens dar). Ich verstehe die Systematik der doppelten Buchhaltung. Ich kenne die Kontenlehre und kann die Kontensystematik erklären. Ich kann die 6 typischen Buchungsfälle benennen und erklären. Ich kann die Begriffe Umsatz, Gewinn, Einnahmen, Bestand und Aufwand im buchhalterischen Zusammenhang erklären und eindeutig zuordnen.	Ich weiß, was ein Monatsabschluss ist, kenne die dafür notwendigen Formulare und kenne die in diesem Zusammenhang notwendigen Grundbegriffe. Ich weiß, was eine Betriebseinnahme und was eine Betriebsausgabe ist.	Ich habe einen Gesamtüberblick über das betriebliche Rechnungswesen und die Kalkulation. Ich kenne die diesbezüglich notwendigen Begriffe und kann diese erklären. Ich kann die in Österreich möglichen Unternehmensrechtsformen nennen und weiß, welche Buchführungspflichten diese Unternehmen jeweils haben und welche Buchungsvarianten es gibt (Buchführungsgrenzen). Ich kenne die grundlegenden Aussagen einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung.	Ich kann alle unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Rahmenbedingungen, die für die Jahresabschlusserstellung maßgeblich sind, anwenden. Ich kann eine Bilanz lesen, analysieren und in ihren Grundzügen auswerten (Kennzahlen).
<b>Kontextkompetenz</b>	Ich kann Prozentrechnen (Brutto-Netto-Rechnung) und kann die Begriffe „brutto, netto, inkl. bzw. exkl. USt“ verwenden und sicher anwenden. Ich weiß, mit welchen Behörden und Institutionen man als Buchhalter zusammenarbeitet (Finanzamt, Gemeinde, GKK, u.ä.).			
<b>Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen</b>	Ich kann ein ordnungsgemäßes Kassabuch führen (formelle Formvorschriften) und eine Tageslosung ermitteln. Ich weiß über die Bestandteile einer ordnungsgemäßen Rechnung. Ich weiß, wie ich mit Belegen umgehen muss (Ablage, Belege als solche identifizieren können, u.ä.)	Ich kann eine Buchungsmitteilung des Finanzamtes „lesen“ und verstehe die Inhalte. Ich kenne alle monatlichen Abgabe- und Zahlungstermine, die in der Buchhaltung wichtig und einzuhalten sind.	Ich kenne die Formvorschriften in der Buchhaltung und weiß über die Rahmenbedingungen für die Belegorganisation. Ich kenne die Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten. Ich kenne die Aufzeichnungspflichten der Barbewegungsverordnung. Ich kenne die in der Buchhaltung relevanten Fristenläufe (eines Bescheides) und weiß, was im Fall einer Fristverlängerung oder einer Berufung/Beschwerde zu tun ist und wann ich Hilfe holen muss. Ich kenne den Aufbau eines Finanzamtes und weiß, was mit den eingereichten Unterlagen (z.B. UVA) passiert und wie der übliche Ablauf dieser Eingaben ist. Ich kann das Mahnwesen selbstständig führen.	Ich erkenne außergewöhnliche Sachverhalte in der Buchhaltung und Bilanzierung und kann diese mit Fachexperten lösen (Doppelbesteuerung, Abzugssteuern, NOVA, u.ä.).
<b>Laufende Geschäftsfälle</b>	Ich kann laufende Geschäftsfälle in folgenden Kontokreisen verbuchen: Eingangs- und Ausgangsrechnung, Kassa und Bank. Ich kann Erlösberichtigungen (z.B. Skonto) inkl. der notwendigen Korrektur der Umsatz- oder Vorsteuer verbuchen.	Ich kann alle Belege (auch Lohn- und Gehaltsverbuchung, Quartalsabschluss der Bank), die im Betrieb anfallen inkl. der notwendigen Buchungsanweisungen verbuchen.	Ich kann alle laufenden Belege selbstständig verbuchen und habe die dafür notwendigen, detaillierten Kenntnisse aus der Umsatz- und Einkommensteuer. Ich weiß, welche Betriebsausgaben abzugsfähig sind und welche nicht (z.B. Bewirtungsspesen, Spenden, ...).	
<b>Besondere Geschäftsfälle</b>	Ich erkenne besondere Geschäftsfälle (z.B. Auslandsbezug) und weiß, dass ich mir in diesem Fall bei der Verbuchung Hilfe hole.	Ich kann folgende Geschäftsfälle verbuchen bzw. berechnen: schwebende Geldbewegungen, internationale Geschäftsfälle, An- und Teilzahlungen, Steuern, Fremdwährungsgeschäftsfälle (Umrechnungskurse, Unterschied Devisen und Valuten, An- und Verkaufskurs, keine Bewertungen), Scheck und Wechsel, Reisekosten, u.ä. Ich kann zwischen abzugsfähigen und nicht abzugsfähigen Bewirtungsspesen unterscheiden und diese verbuchen. Ich kann am Monatsende eine Kontenabstimmung durchführen. Ich kann uneinbringliche Forderungen ausbuchen.	Ich verstehe die Zusammenhänge des dreigeteilten Warenkontos (kann den Wareneinsatz und die Bestandsveränderungen ermitteln). Ich habe ein vertieftes Wissen der besonderen Geschäftsfälle: Bewirtung, Reisekosten, Fremdwährungen, Eigenverbrauch, Factoring, Körperschaftsteuer, Anleihen, u.ä. Ich kann sämtliche buchhalterischen Auswirkungen aus dem Steuerrecht, bürgerlichen Recht und Unternehmensrecht einordnen und verbuchen.	
<b>Umsatzsteuer</b>	Ich verstehe das grundlegende System der Umsatzsteuer (Unterschied zwischen Umsatzsteuer und Vorsteuer). Ich kenne den Unterschied zwischen steuerbaren und nicht steuerbaren Umsätzen und kann steuerpflichtige und steuerfreie Umsätze unterscheiden. Ich weiß, was eine Steuernummer und eine UID-Nummer ist, wozu man diese braucht und wie man diese erhält. Ich kenne in Grundzügen die Funktionsweise und Bedeutung für die Buchhaltung einer innergemeinschaftlichen Lieferung bzw. Leistung, des innergemeinschaftlichen Erwerbs (Ursprungs- und Bestimmungslandprinzip) und weiß, wann ich mir Hilfe holen muss.	Ich verstehe die Systematik der Umsatzsteuervoranmeldung und der Zusammenfassenden Meldung und kann diese mit einfachen Sachverhalten erstellen. Ich weiß um die Besonderheiten der umsatzsteuerlichen Behandlung eines PKWs und der Privatentnahmen. Ich kann die Geschäftsfälle mit Reverse Charge, innergemeinschaftliche Lieferungen und innergemeinschaftliche Erwerbe verbuchen.	Ich kann das Umsatzsteuergesetz bis auf Spezialgebiete anwenden. Ich bin in der Lage, problematische Umsatzsteuerbereiche zu erkennen und weiß, wann ich Hilfe holen muss. Ich kann eine UVA und eine ZM erstellen.	Ich kann auch folgende Umsatzsteuerinhalte anwenden: Reihengeschäfte, Dreiecksgeschäfte, Vorsteuerberichtigungen, Vertiefung von Spezialthemen der Binnenmarktregelung (vorübergehende Verwendung, innergemeinschaftliches Verbringen, Konsignationslager, Lieferschwellen, Erwerbsschwelle, Erwerb neuer Fahrzeuge), Vertiefung Sonderregelungen des Ortes der sonstigen Leistungen
<b>Einnahmen-Ausgaben-Rechnung</b>		Ich kenne die Grundlagen der Einnahmen-Ausgabenrechnung.	Ich weiß, bis zu welcher Umsatzgrenze diese einfachere Form der Buchführung möglich ist. Ich kenne den Unterschied zwischen der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und der doppelten Buchführung. Ich kann eine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung durchführen.	
<b>Jahresabschluss</b>		Ich kann die Eröffnungsbuchungen am Beginn eines Geschäftsjahres durchführen. Ich kenne die fundamentalen Grundlagen des Anlage- und Umlaufvermögens. Ich weiß, bis zu welchem Geldwert ein Anlagegut ein geringwertiges Wirtschaftsgut ist. Ich weiß, dass ein Anlagegut aktiviert werden muss und wie das verbucht wird.	Ich kann grundlegende Abschlussbuchungen durchführen: Periodenabgrenzungen, Anlagevermögen (Anlagenverzeichnis, Abschreibung, Nutzungsdauer, Luxustangente - kein Leasing-Aktivposten), Forderungsbewertungen, Wareneinsatz mit Bewertungsverfahren, Bestandsveränderung, Verbuchung der Rückstellungen, uneinbringliche Forderungen, u.ä. Ich kann die Grund-Systematik der Mehr-Weniger-Rechnung erklären.	Ich kann eine Bilanz inklusive aller erforderlichen Anlagen (Anlagenpiegel, Lagebericht, ...) selbstständig erstellen. Ich kann Rücklagen berechnen und verbuchen. Ich kann die Unternehmensbilanz durch die Mehr-Weniger-Rechnung in die steuerliche Bilanz überleiten.

Einkommensteuer und Körperschaftsteuer			Ich kenne die Grundzüge der Einkommensteuer (Gewinnermittlungsarten, nicht abzugsfähige Aufwendungen) und die wesentlichen Unterschiede zwischen dem Steuerrecht und dem Unternehmensrecht.	Ich habe ein vertieftes Wissen in allen Bereichen der Einkommen- und Körperschaftsteuer.
sonstige Steuern			Ich kenne die grundlegenden Verfahrensgrundsätze (Aufbau der Finanzverwaltung, Bescheid, Berufung, Säumniszuschläge, Aussetzung der Einhebung). Ich kann die Kammerumlage berechnen, abführen und verbuchen.	Ich kenne die Grundlagen der Bundes-Abgaben-Ordnung. Ich kenne die Grundlagen des Abgabenrechtes, der Normverbrauchsabgabe und der Kraftfahrzeugsteuer. ohne: FinStR (ausgenommen Selbstanzeige und Verkürzungszuschlag), Werbeabgabe, KommStG, BewG, GrEStG
Bürgerliches und Unternehmensrecht			Ich kenne die Grundlagen des bürgerlichen Rechts und des Unternehmensrechts.	Ich habe erweiterte Grundkenntnisse im bürgerlichen Recht.
Zahlungs- und Kapitalverkehr			Ich kenne die Grundlagen des Zahlungsverkehrs.	Ich kenne die Grundlagen des Kapitalverkehrs.
Kostenrechnung			Ich kann ausgehend vom Aufwand auf die Kosten überleiten. Ich kann die Zusammenhänge zwischen Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträgern erklären. Ich kann einen Stundensatz kalkulieren, die Handelsspanne und den Rohaufschlag berechnen und den Deckungsbeitrag ermitteln (Grundlagen). Ich kann eine einfache Gewinnschwelle ermitteln.	Ich kann eine grundlegende Kostenarten-, Kostenträger- und Kostenstellenrechnung auf Basis einer Teil- und Vollkostenrechnung erstellen und daraus betriebswirtschaftliche Entscheidungen unterstützen (make-or-buy-Entscheidung, Break-Even-Point). Ich kann die Herstellkosten für selbst erstellte Anlagen und Halb- und Fertig-Erzeugnisse ermitteln. Ich kann eine einfache Betriebsergebnisrechnung erstellen (stufenweise Fixkostendeckungsrechnung).